

Rückschau auf fünf Jahre „Kunsttreppe“ des Abendblatts im Hanse-Viertel

Eine Chance für junge Talente

In diesem Monat zeigt sich die „Kunsttreppe“ des Hamburger Abendblatts im Hanse-Viertel erheblich umfangreicher, erweitert bis in die Kuppel hinein. Nicht, wie sonst, nur einer Künstlerin oder einem Künstler gilt die Aufmerksamkeit, sondern diesmal gleich einer Vielzahl. Veranstaltet wird eine Rückschau auf fünf Jahre.

Das Bemühen des Abendblatts, junge Talente der bildenden Künste aus der hamburgischen Region in der Zeitung vorzustellen und parallel dazu deren Arbeiten zu

präsentieren, ließ sich in gutem Einvernehmen mit dem Hanse-Viertel 1987 verwirklichen; im März begann diese Aktion einer privaten Kunstförderung.

In fünf Jahren hat das Publikum auf der „Kunsttreppe“ inmitten der geschäftigen City in 51 Ausstellungen Werke von 52 Malerinnen, Malern und Bildhauern kennenlernen und den Künstlern auch persönlich begegnen können. An der jetzigen Retrospektive beteiligen sich bis auf einen jüngst umgezogenen alle diese Künstler, ein Großteil mit

neuen Arbeiten. Das Hamburger Abendblatt hat sich mit der „Kunsttreppe“ nicht auf bestimmte Richtungen der Kunst und Tendenzen des Kunstmarkts festgelegt, widmet sich statt dessen entschieden der Vielfalt im breiten Spektrum gegenwärtiger Kunstproduktion. Die Ausstellung im Treppenhaus und in der Kuppel des Hanse-Viertels von morgen bis zum 22. März ist täglich von 11 bis 19 Uhr geöffnet. (Eingang Poststraße / Ecke Große Bleichen neben der Hamburg-Information.) pth